

„Ein Schlag ins Gesicht“

Wilfried Papenhusen aus Wildeshausen kommentiert das Vorgehen des Landkreises im Falle einer Hähnchenmastanlage („Neue Einstellung in Amelhausen“ vom 25. Oktober).

„Nun hat der Landkreis offensichtlich seine Maske völlig fallengelassen. Während sich der damalige Landrat Frank Eger noch persönlich bei mir bedankte, dass die Vorarbeit von Bündnis ‚MUT‘ es dem Landkreis erleichterte, Klage wegen eines Filters bei Mastställen einzureichen, serviert Bündnis ‚MUT‘ zusammen mit dem Naturschutzbund dem Landkreis nunmehr eine gerichtliche Entscheidung auf dem Silbertablett („Nutzung des Hähnchenstalles hat bis zur endgültigen Entscheidung des Oldenburger Gerichts zu ruhen“). Investor Jürgen Seeger erhielt jetzt Schützenhilfe vom Landkreis. Ich habe den Eindruck, als wären sich Investor und Landkreis in einem Punkt einig: ‚Wir akzeptieren nur Urteile, die positiv für uns sind.‘ Sie wenden damit vermeintliche Rechte des Stärkeren an. Stärker auch als die Rechtsauffassung der Richter des Obergerichtes in Lüneburg. Der Schutz der Natur und auch der Gesundheit der Bevölkerung findet bei diesem Verhaltensmuster absolut keine Berücksichtigung, sondern erhält noch einen Schlag ins Gesicht.“